

#### **JULI 2016**

#### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Brexit dominiert die Schlagzeilen. Kein anderes Thema - nicht mal die EM - wird so heiß diskutiert. Zu Recht, denn wir müssen uns jetzt fragen, wie es für Europa weiter gehen soll. SPD-Chef Sigmar Gabriel und EU-Parlamentspräsident Martin Schulz haben hierzu ein bemerkenswertes Papier vorgelegt, dessen Kernbotschaften ich gerne an dieser prominenten Stelle wiedergebe:

### Wer glaubt, man könne die zentralen Herausforderungen ohne ein europäisches Miteinander lösen, irrt gewaltig.

Europa braucht eine Politikwende. Ein "Weiter so" darf es nicht geben. Zu viel steht auf dem Spiel. Nach sieben Jahren Wachstumsund Beschäftigungskrise, die Europa auseinander getrieben hat, brauchen wir dringend eine wirtschaftspolitische Wende. Denn die ungelösten Aufgaben – massenhafte Jugendarbeitslosigkeit, kaum Wachstum, Schulden ohne Ausweg – entfremden die Menschen von der EU, Merkels harter Kurs hat viele Sympathien gekostet.

Wir müssen Steuerbetrug und Steuerhinterziehung mit Leidenschaft bekämpfen. Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung müssen wir kompromisslos gegen die radikalen Rechten verteidigen. Humanität in der Flüchtlingskrise müssen wir bewahren. Nur ein Europa, das seine Werte im Handeln zeigt, genießt Respekt.

Und wir dürfen nicht länger hinschauen, wenn Nationalstaaten ihre innenpolitischen Fehler auf die EU schieben, um vor den eigenen WählerInnen selbst gut da zu stehen. Dieses Spiel dürfen wir nicht länger zulassen!

Ihr und Euer

### Bernd Partaul

### **INHALT**

- 2 Klartext: Joe Cox
- 2 Fracking, Flüchtlingskinder, WLAN und Erbschaftsteuer
- 6 Unterfranken in Berlin
- 7 Bezirks- und Kreisparteitag
- 8 Unterwegs in Unterfranken
- 10 Post aus den USA
- 11 Beiträge der MdLs

#### KONTAKT/IMPRESSUM

Bürgerbüro Gemünden Obertorstraße 13 97737 Gemünden Tel. 09351 6036563 Fax 09351 6058298 bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de

#### **Büro Berlin**

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel. 030 227 73434 Fax 030 227 76433 bernd.ruetzel@bundestag.de

#### www.bernd-ruetzel.de

V.i.S.d.P.: Bernd Rützel, MdB Obertorstr. 13, 97737 Gemünden



### UNKONVENTIONELLES FRACKING WIRD VERBOTEN

Seit über einem Jahr liegen die Gesetzentwürfe zur Regulierung des Frackings und der Erdgasförderung in Deutschland vor. Sie lagen förmlich auf Eis. Doch die Zeit drängte, denn bisher war - was viele nicht wissen - nach Rechtslage Fracking erlaubt.

Nun ist der SPD-Bundestagsfraktion gelungen, mit der Union eine Einigung zu erzielen. Und die ist ein voller Erfolg für die SPD. Das Gesetz wurde endlich am letzten Freitag beschlossen. Und das ist gut für Mensch, Natur und Trinkwasser.

Unkonventionelles Fracking wird verboten, die Erdgasförderung in Deutschland wird sauber und Forschung gibt es nur mit Zustimmung der Länder. Für uns als SPD-Bundestagsfraktion war immer klar, dass die Gesundheit des Menschen und der Schutz des Trinkwassers absolute Priorität vor wirtschaftlichen Interessen haben muss. Diese Prämisse wird jetzt umgesetzt.



Hier die wichtigsten Punkte, die nun gesetzlich geregelt werden:

>> Fracking, so wie es in den USA oder in Kanada praktiziert oder hier als unkonventionelles Fracking bezeichnet wird, wird in Deutschland auf unbestimmte Zeit verboten.

### **KLARTEXT**

#### Wenn aus Worten Taten werden ...

An Anfeindungen und Schmähungen in sozialen Netzwerken haben wir uns fast schon gewöhnt. Immer mehr trauen sich, ihre Beleidigungen unter dem eigenen Namen zu veröffentlichen. Die Verrohung der Auseinandersetzung im Netz findet viele "gefällt mir"-Fans und noch mehr passive Zuschauer, die mit einem zustimmenden Nicken an Rechner oder Smartphone sitzen.

Aus Worten werden Taten! Bilder von Tortenund Eierwerfern mit Politikern als Ziel nehmen wir zur Kenntnis. Und wenn sich jeder zweite deutsche Bürgermeister wegen seiner Haltung in der Flüchtlingskrise mit Hass-Mails und Übergriffen auf sich und die Familie konfrontiert sieht (Umfrage des Magazins "Kommunal"), dann zischen viele nur ein leises "selber schuld".

Die brutale Ermordung der Labour-Abgeordneten Jo Cox hat viele schockiert und bestürzt. Dass Abgeordnete nach der Abstimmung über die Armenien-Resolution Drohungen ausgesetzt sind, haben wir schon wieder längst vergessen.

Das alles zeigt: Die Brutalisierung in politischen Auseinandersetzungen nimmt zu. Hetze, Ausgrenzung und Hass gegen Andersdenkende werden langsam salonfähig. Wir müssen verhindern, dass eine Rhetorik der Angst unsere offene Gesellschaft spaltet.

Zu einer lebendigen Demokratie gehört vor allem auch der gegenseitige Respekt für andere Meinungen. Wenn wir das aufgeben, geben wir unsere freie Gesellschaft auf. Wer das nicht will, muss endlich runter vom Sofa und etwas tun. Und wenn es nur ein Gegenkommentar auf facebook ist, damit diese Hetzer sehen, dass ihre Meinung nicht von allen geteilt wird.



- >> Forschung zu eben dieser Form des Frackings wird es nur durch maximal vier Erprobungsmaßnahmen geben, wenn die jeweilige Landesregierung zustimmt. Am Ende der wissenschaftlichen Forschung hat der Deutsche Bundestag das letzte Wort. Auch das ist ein Erfolg der SPD.
- >> Das Gesetz schafft Rechtssicherheit für die Unternehmen und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Es regelt darüber hinaus wirksamen Schutz für Mensch und Umwelt. Sämtliche Umweltstandards bei der seit den 1960er Jahren betriebenen Erdgasförderung werden erheblich verbessert.
- >> In allen Einzugsgebieten von Wasserentnahmestellen, sowie in Talsperren und natürlichen Seen (z.B. Bodensee), die zur öffentlichen Wasserversorgung dienen, ferner in Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebieten soll Fracking jeglicher Art generell ausgeschlossen werden.

### ERBSCHAFTSTEUER SORGT FÜR MEHR STEUERGERECHTIGKEIT

Die Spitzen der Fraktionen von Union und SPD haben sich letzte Woche endlich auf eine Reform der Erbschaftsteuer geeinigt. Die teilweise schon absurde Blockade der CSU bei der Erbschaftsteuer hat endlich ein Ende gefunden.

Der Kompromiss, den wir im Parlament bereits im Februar erarbeitet hatten, wurde jetzt verbindlich vereinbart und von Sigmar Gabriel noch verbessert.

Unsere Ziele wurden erreicht: Arbeitsplätze schützen, Aufkommen sichern und eine verfassungsfeste Regelung. Das Aufkommen aus der Erbschaftsteuer wird nun sogar noch steigen und das ohne Otto-Normal-Erbe stärker zu belasten. Vielmehr wird es künftig weniger Begünstigungen für sehr reiche Unternehmenserben geben,



missbräuchliche Steuergestaltungen werden eingeschränkt und Investitionen gefördert. Das ist ein gutes Ergebnis und ein wichtiger Beitrag auch für mehr Steuergerechtigkeit.

Die zusätzlichen Forderungen der CSU, die ihr von maßlosen Lobbyisten in den Block diktiert wurden und die den Kompromiss grundsätzlich in Frage stellten, sind gescheitert! Und das ist gut so!

### FLÜCHTLINGSKINDER BESSER SCHÜTZEN

In einem aktuellen Bericht bemängelt UNICEF die Situation von Flüchtlingskindern in Deutschland. Das UN-Kinderhilfswerk fordert unter anderem, Schutzstandards in Unterkünften bundesweit festzuschreiben.

Ich appelliere daher an CDU und CSU, den entsprechenden Vorschlag von Manuela Schwesig endlich ohne Wenn und Aber zu unterstützen.



Wir als SPD fordern schon länger bundesgesetzliche Regelungen für den Schutz von Kindern in Flüchtlingsunterkünften. Es darf doch nicht vom Zufall abhängen, ob ein Kind in eine sichere oder in eine gefährliche Umgebung kommt!

Kinder und Jugendliche gehören zu den besonders schutzwürdigen Personengruppen. Sie müssen umfassend vor Gewalt, Übergriffen und Belästigungen geschützt werden. Deshalb unterstütze ich auch die Forderung von Manuela Schwesig, Schutzkonzepte in Asylunterkünften als bundesweiten Standard vorzuschreiben.

Wir setzen uns zudem dafür ein, allen zu uns geflüchteten Kindern schnell umfassende Zugänge zu Bildung und Teilhabe zu verschaffen. Dabei spielen unsere Initiativen für mehr und gute Kinderbetreuungs- und Schulangebote eine zentrale Rolle. Wir wollen gleiche Rechte für alle Kinder, unabhängig davon, woher sie kommen.

### KEINE HILFSSHERIFFS AUF KOSTEN DER POLIZEI

Bundesinnenminister Thomas de Maizière schlägt vor, gegen die steigende Zahl von Wohnungseinbrüchen auch auf den Einsatz von Hilfspolizisten zurückzugreifen. Ich lehne diesen Vorstoß entschieden ab und fordere vielmehr, stärker in die personelle und technische Ausstattung der Polizei zu investieren!

Der Vorschlag von Bundesinnenminister Thomas de Maizière, Hilfspolizisten im Kampf gegen Wohnungseinbrüche einzusetzen, ist ein schlechter Witz. Die steigende Zahl von Wohnungseinbrüchen hängt damit zusammen, dass die international vernetzte, organisierte Kriminalität Wohnungseinbrüche als neues und lukratives Geschäftsfeld entdeckt hat. Daher ist es geradezu absurd, gegen



Frauen bekommen selbst bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit oft noch immer weniger Lohn als ihre männlichen Kollegen. Diese Ungleichheit gehört schnellstens abgeschafft! **Deshalb unterstütze ich Manuela Schwesigs Lohngerechtigkeitsgesetz.** Die Blockade der Union muss endlich aufhören!

diese gut organisierten Diebesbanden mit schlecht ausgebildeten Hilfssheriffs vorzugehen.

Die SPD-Fraktion hat bereits gegen den Widerstand der Union durchgesetzt, dass die Bundespolizei 3.000 zusätzliche Fachkräfte erhält. Weitere 3.000 Stellen sind nach wie vor erforderlich und ich erwarte, dass sich der Bundesinnenminister dafür in den Haushaltsberatungen stark macht. Die jetzigen Vorschläge sind nichts anderes als ein Sparprogramm mit schlecht bezahlten Hilfstruppen.

#### **ENDLICH: FREIES WLAN**

Es ist gut, dass das WLAN-Gesetz Anfang Juni nach langer Diskussion endlich beschlossen wurde. Offenes WLAN ist für uns Teil einer modernen digitalen Infrastruktur und bietet enorme Innovationschancen.

Mit dem Gesetz sorgen wir dafür, dass WLAN-Betreiber nicht mehr für die Rechtsverletzungen Dritter haften. Damit ist der Weg frei für mehr freies WLAN in Deutschland. Auch unberechtigten kostenpflichtigen Abmahnungen gegen WLAN-Anbieter wird mit unserem Gesetz die Grundlage entzogen.



### MINDESTLOHN STEIGT AUF 8,84 EURO

Die Debatte um die künftige Höhe des Mindestlohns hat vorerst ein Ende. Der gesetzliche Mindestlohn steigt zum Jahreswechsel von 8,50 auf 8,84 Euro pro Stunde, was einer Erhöhung um 4 Prozent entspricht. Das teilte die von der Regierung eingesetzte Mindestlohnkommission am Dienstag mit. Die Berechnung orientiert sich am Tarifindex des Statistischen Bundesamtes, in den rund 500 Tarifabschlüsse einfließen. In den vergangenen eineinhalb Jahren stiegen die Löhne und Gehälter um durchschnittlich 3,2 Prozent, weshalb Experten mit einem geringeren Anstieg des Mindestlohns gerechnet hatten. Gut, dass sie sich geirrt haben ...

Der Bericht zeigt: Der Mindestlohn wirkt. Mit diesem Verhandlungsergebnis ist er einen weiteren Schritt selbstverständlicher geworden – so selbstverständlich wie die gute Tradition, dass die Sozialpartner die Löhne aushandeln. Das hat die Kommission getan. Aus gutem Grund haben wir entschieden, dass eine Kommission aus Gewerkschafts- und Arbeitgebervertretern über dessen Höhe entscheidet und nicht die Politik.

#### HEINRICH BEDFORD-STROHM TUTGUT

Gibt es einen gerechten Krieg? Politische Konzepte müssen immer einen moralischen Tiefgang haben und umgekehrt muss ein moralischer Tiefgang auch wirklich in politischem Handeln wirksam werden. Anfang Juni traf ich mich beim Empfang der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern mit dem Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm. Wir sprachen über Fluchtursachen und wie man diese bekämpfen kann. Es war ein wundervoller Abend für die Seele. Es tut einfach gut, mit diesem Mann zu reden.



#### **MAI-EMPFANG DES DGB**



Anfang Juni war ich gemeinsam mit meinen Kollegen Reiner Meier und Martin Burkert beim Mai-Empfang des DGB. Dort trafen wir den Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes, Klaus Dauderstädt. Der DGB ist froh, dass wir wieder Ordnung auf dem Arbeitsmarkt schaffen.

#### **MEHR**

Politik, Fotos, Positionen von mir:

www.bernd-ruetzel.de

### UNTERFRANKEN



#### LAUTER UNTERFRANKEN IN BERLIN ...



Projekt "Jugend und Parlament": **Abdu Bilican** aus Zellingen schlüpfte für vier Tage in der Rolle eines Abgeordneten. Er hatte Anfang Juni die Möglichkeit, mit 315 anderen jungen Menschen aus ganz Deutschland den parlamentarischen Betrieb zu simulieren.



Spargelfahrt der Seeheimer auf dem Wannsee: Auch als Linker habe ich mich sehr wohl gefühlt. Sehr gefreut habe ich mich über das Treffen mit Susanne Kastner und Walter Kolbow.



Mit einem Dank habe ich 34 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der **Lohrer Tafel** in Berlin begrüßt: "Sie schauen auf Ihren Nächsten und helfen mit dem Nötigsten!"



**50 Gäste aus halb Unterfranken** waren letzte Woche auf meine Einladung hin für vier Tage in Berlin. Am Montag traf ich sie zum Gespräch im Reichstagsgebäude. Themen waren Mindestlohn, die Freihandelsverträge, Fracking und die Präsenz der Abgeordneten im Plenum. Danke für Euren Besuch!

### UNTERFRANKEN



### ALTER UND NEUER BEZIRKSVORSITZENDER



Der Bezirksparteitag der UnterfrankenSPD in Mellrichstadt (Rhön-Grabfeld) am 4. Juni brachte eindeutige Ergebnisse. Sowohl bei den Neuwahlen zum Vorstand (ich darf weitere 2 Jahre) als auch bei den über 20 Anträgen zeigten die fast 100 Delegierten aus ganz Unterfranken Geschlossenheit. Als Schwerpunktthemen behandelte der Parteitag die Bereiche "Wohnen, Arbeiten, Leben".

#### 93 Prozent für meine Wiederwahl

Die Wahlen des Vorstands gingen zügig über die Bühne. Aus den sechs Unterbezirken waren von den 100 möglichen Delegierten 94 anwesend. Als Zeichen der Geschlossenheit kann ich meine Wiederwahl mit 93 Prozent der Stimmen werten. Herzlichen Dank hierfür!

Als meine StellvertreterInnen fungieren Sabine Dittmar (95 Prozent), Volkmar Halbleib (93 Prozent), Martina Fehlner (92 Prozent, Aschaffenburg), Kathi Petersen (89 Prozent, Schweinfurt) und Harald Schneider (81 Prozent, Karlstadt). Schatzmeisterin wurde erneut Jutta Henzler (Würzburg).

Die neuen Beisitzerinnen und Beisitzer im Bezirksvorstand sind Muchtar Al Ghusain, Richard Brand, Rene van Eckert, Marietta Eder, Sven Gottschalk, Jürgen Hennemann, Ralf Hofmann, Markus Hümpfer, Leonie Kapperer, Matthias Kihn, Johannes Petersen, Helga Raab-Wasse, Katharina Räth, Dieter Georg Seidel und Anna Stytrtecky. Damit decken wir von Aschaffenburg bis in die Rhön ganz Unterfranken in unserem Vorstand ab!

Im weiteren Verlauf berieten die Delegierten über insgesamt 21 Anträge. Besonders zahlreiche Anträge gab es in den Bereichen Flüchtlingspolitik und Verkehr. Die teils lebhaften Diskussionen zeigen: Wir sind und bleiben eine Programm-Partei. Und wir sind inhaltlich bestens aufgestellt!

### NEUWAHLEN IN MSP: GOTTSCHALK FOLGT AUF SCHNEIDER



Nach 16 Jahren an der Spitze des Kreisverbands gibt Harald Schneider den Stab weiter. Die Delegierten auf dem Kreisparteitag am 25. Juni in Lohr wählten mit 93 Prozent der Stimmen Sven Gottschalk, den Lohrer Ortsvereinsvorsitzenden, zum Nachfolger.

Als StellvertreterInnen wurden Martha Bolkarth-Mühlrath, Pamela Nembach, Dirk Mehrlich und Monika Poracky gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

### UNTERFRANKEN



### BARRIEREFREIER BAHNHOF FÜR WÖRTH AM MAIN

Die Bundesregierung hat ein Zukunftsprogramm beschlossen, das auch zum Ziel hat, die Verkehrswege im Land weiter auszubauen und zu modernisieren. Der Bund finanziert in diesem Rahmen gemeinsam mit den Ländern in den Jahren 2016 bis 2018 unter anderen die Sanierung kleinerer Bahnhöfe.

Mitte Juni wurde bekannt: Wörth ist in dieses Programm aufgenommen worden. Ich freue mich, dass unsere Region so unmittelbar von den Beschlüssen des Deutschen Bundestages profitiert!

Ziel der Förderung ist es, die Attraktivität des Verkehrsträgers Schiene auch im Bereich der kleineren Bahnhöfe weiter zu steigern. Im Fokus stehen die barrierefreie Wegeleitung und Kundeninformationsanlagen, stufenfreie Bahnsteigzugänge und eine optimierte Bahnsteighöhe.

Zuschussvoraussetzung war, dass im Einzugsgebiet der jeweiligen Verkehrsstation eine Einrichtung liegt, die einen Bedarfsschwerpunkt für Barrierefreiheit darstellt - z.B. ein Seniorenheim, eine Werkstätte für behinderte Menschen oder eine Blindenschule. Für Wörth wurde die dortige Seniorenresidenz berücksichtigt.

Ich werde immer wieder auf die mitunter schlechte Zugänglichkeit von Bahnhöfen und Bahnsteigen angesprochen. Nicht nur Menschen mit Behinderungen leiden hierunter, auch junge Familien oder ältere Bürgerinnen und Bürger sind auf Barrierefreiheit angewiesen.

Schön, dass mit der nun möglichen Sanierung des Bahnhofes in Wörth für die Gemeinde, die Menschen, die hier leben und die, die sie besuchen, eine wichtige Hürde in Richtung Barrierefreiheit genommen werden kann.

### SITTIG-MEDAILLE VERLIEHEN



Mitte Juni war ich bei der Verleihung der Georg-Sittig-Medaille der WürzburgSPD und der SPD-Stadtratsfraktion im Wappensaal des Rathauses. Geehrt wurden die Gesellschaft für politische Bildung e.V. (Frankenwarte), der Verein Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage, der Berufsverband Bildender Künstler e.V. und der Verein Perspektive e.V.! Herzlichen Glückwunsch!

### GÜTERBAHNHOF BURGSINN NICHT SCHLIEßEN

Die von der DB Cargo geplante Schließung von Güterbahnhöfen - auch in Burgsinn - ist ein fatales Signal. Wir wollen mehr Güterverkehr auf der Schiene. Dafür braucht es ein gute Infrastruktur, also Güterbahnhöfe und entsprechende Gleisanschlüsse.

Die bayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten begrüßen das Konzept des Gesamtbetriebsrates. Wir appellierten an den DB-Vorstand, in die Beschäftigungssicherung und Zukunftsfähigkeit der DB Cargo AG zu investieren. Das hat sich ausgezahlt: Der geplante Personalabbau ist vom Tisch!

### UNTERFRANKEN



### **700 JAHRE BÜRGERSPITAL**



Am Sonntag, den 26. Juni, feierte das Bürgerspital zum Heiligen Geist seinen 700. Geburtstag. Das Spital ist eines der ältesten Stiftungen in Würzburg und hat den besten Silvaner Deutschlands. Heute wie vor 700 Jahren nimmt es Bedürftige auf und erfüllt einen großen sozialen Zweck. Mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten habe ich über die Werntalbahn gesprochen. Ich glaube er hat verstanden, um was es mir geht. Von Eisenbahner zu Hobby-Modelleisenbahner halt ...

Am Samstag, den 25. Juni, war ich auf dem Festakt 60 Jahre Städtepartnerschaft Aschaffenburg-Perth. Die Schotten sind tief enttäuscht vom Brexit und streben die Unabhängigkeit an. Sehr interessanter Abend im Stadttheater und im Schloss Johannisburg. Auf dem Foto zu sehen: Provost (Bürgermeisterin) Liz Grant, ihrem Ehemann und OB Klaus Herzog.

### TAFELRUNDE IN ZELLINGEN



Am Sonntagfrüh im Biergarten zum Weißwurstfrühstück: **Brotzeit, Bier und Politik** am 19. Juni in Zellingen. Krönung der Zellinger Tafelrunde: Lukas, 17 Jahre - ein neues Mitglied. Herzlich Willkommen!

### 60 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT ASCHAFFENBURG-PERTH



### **MEHR**

### Politik, Fotos, Positionen

von mir unter

www.bernd-ruetzel.de

www.facebook.com/MdBRuetzel

### UNTERFRANKEN





### **FRANZISKAS POST AUS DEN USA**

Ein Jahr in den USA arbeiten - das ermöglicht das Parlamentarische Paten-

schaftsprogramm (PPP). Auf meine Einladung mit dabei: Franziska Ritter aus Gemünden-Adelsberg, die seit August für ein Jahr in Boston lebt. Hier ihr letzter Bericht vor ihrer Rückkehr:

The last few days of my exchange year with the CBYX Program are coming up and I want to use this as my opportunity to thank everybody who made this year special. In "my year" I experienced more than I could have ever imagined. I got to know a totally different Schooland Family life, had many opportunities to absolve Volunteer Work through different projects, I found many new friends from all over the world and could experience how helpful, hospitable and loving the people from the USA were to me. A wonderful quote, which always comes to my mind: "It isn't a year in your life, it's a life in a year!" Dear Bernd, thank you so much for giving me the chance to have so many exciting experiences through this generous scholarship.

Greeting from Duxbury, Franziska

Die letzten Tage meines Auslandsjahres mit dem PPP sind angebrochen und ich möchte die Gelegenheit nutzen mich bei allen, die dieses Jahr für mich zu etwas ganz Besonderem gemacht haben ganz herzlich zu bedanken. In "meinem" Jahr habe ich mehr erlebt als ich mir jemals hätte erträumen können. Ich habe einen ganz anderen Schul- und Familienalltag kennengelernt, hatte die Möglichkeit Freiwilligenarbeit bei verschiedenen Projekten zu leisten, habe viele neue Freundschaften mit Menschen verschiedener Nationen geschlossen und durfte immer wieder erleben, wie hilfs-



bereit, gastfreundlich und liebenswürdig die Menschen meines Gastlandes zu mir waren. Ein sehr schönes Zitat an das ich mich immer wieder erinnere ist: "It isn't a year in your life, It's a life in a year!".

Lieber Bernd, danke, dass du mir durch dieses großzügige Stipendium die Möglichkeit gegeben hast diese vielen wunderbaren und aufregenden Erfahrungen zu machen.

Viele liebe Grüße aus Duxbury, Franziska

### **Interesse am PPP?**

Bewerbungsunterlagen können von Mitte Mai bis zum September 2016 unter www.usappp.de angefordert werden. Dort findet man auch Informationen zum Berufstätigen-PPP.

### UNTERFRANKEN



### **GASTBEITRÄGE UNSERER MdLs**



### **GEORG ROSENTHAL**

Unterfrankensprecher in der SPD-Landtagsfraktion Abgeordneter für Würzburg-Stadt Betreuungsabgeordneter für Main-Spessart

Eine Diskussion zum Bayerischen Integrationsgesetz mit dem integrationspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Arif Tasdelen

Mo., 11. Juli, um 19 Uhr, Alte Feuerwehr, Hauptstraße 7, Gerbrunn

Die CSU-Staatsregierung hat am 1. Juni einen Gesetzentwurf für ein Bayerisches Integrationsgesetz vorgelegt. Schon jetzt ist es auf viel Kritik bis scharfe Ablehnung bei den ehrenamtlichen Helferkreisen in der Flüchtlingshilfe und zivilgesellschaftlichen Organisationen in ganz Bayern gestoßen. Die Schwachpunkte und die Position der BayernSPD legt der integrationspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Arif Tasdelen in der Diskussionsveranstaltung "Integration: Ja! Ausgrenzung: Nein!" auf meine Einladung hin dar.

Neben dem Reizthema des inhaltsleeren Begriffs Leitkultur finden sich in dem Gesetzesentwurf einseitige Erwartungen an Einwanderer, garniert mit Sanktionen für mögliches Fehlverhalten. Wirkliche Risiken werden dagegen nicht erwähnt. Auch wie die Fördermaßnahmen für Zuwanderer aussehen sollen, bleibt offensichtlich bewusst unklar. Eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Integrationspolitik sieht anders aus. Die Zuwanderer kommen nicht als Bittsteller zu uns. Sie haben mehr zu bieten als wir denken und sind vielfach ein Gewinn für

unsere Gesellschaft.

Diskutieren Sie mit! Dieses für die Zukunft unseres Landes wichtige Thema darf nicht den Stammtischen überlassen bleiben.

#### **Programm**

19:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Georg Rosenthal, MdL

19:15 Uhr Grußwort Stefan Wolfshörndl,

Bürgermeister von Gerbrunn, Bezirksvorsitzender der AWO

19:30 Uhr Arif Taşdelen zum Gesetzentwurf

für ein Bayerisches Integrationsgesetz

20:15 Uhr Diskussion mit dem Publikum

Abgeordnetenbüro Georg Rosenthal, MdL Semmelstraße 46, 97070 Würzburg Tel: 0931 99110 161 | Fax: 0931 99110 162 buergerbuero@georg-rosenthal.de

### **Martina Fehlner**



Tourismuspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Abgeordnete für Aschaffenburg-West Betreuungsabgeordnete für AB-Ost und Miltenberg

SPD-Landtagsfraktion setzt Gleichstellung aller Rettungskräfte durch – Antrag im Landtag mit großer Mehrheit beschlossen

Liebe Leserinnen und Leser,

alle ehrenamtlichen Rettungskräfte in Bayern haben künftig bei Einsätzen dieselben Rechte. Dabei geht es um den Anspruch auf Freistellung vom Arbeitsplatz, die Fortzahlung des Gehalts und die Er-

### UNTERFRANKEN



stattung von einsatzbedingten Kosten. Unsere Fraktion im Bayerischen Landtag hat sich jetzt mit ihrem entsprechenden Antrag doch noch gegen den ursprünglichen Widerstand der CSU durchgesetzt. Bisher blieben manche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aber genau auf diesen Kosten sitzen. Es kam darauf an, ob sie von der Rettungsleitstelle direkt alarmiert wurden, oder nicht. Gerade bei größeren Einsätzen sind die Einsatzkräfte jedoch auf unterstützende Helferinnen und Helfer angewiesen, die beispielsweise für den Nachschub an Sandsäcken oder für Essen und Getränke sorgen.

Eigentlich ist die Rettungshelfergleichstellung aus unserer Sicht eine Selbstverständlichkeit und längst überfällig. Aber die CSU-Fraktion im Landtag hat unsere Forderung über ein Jahr lang blockiert. Sie wollte die Ansprüche der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von der jeweiligen Haushaltslage abhängig machen. Erst jetzt schließt sie sich unserer Initiative an.

In Zukunft werden alle Helfer (z.B. Rotes Kreuz, THW, Malteser etc.) im Einsatz wie die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren behandelt. Es lohnt sich also, hartnäckig zu bleiben. Die Retter leisten einen so wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft, dass sie unsere uneingeschränkte Unterstützung verdienen. Dem beschlossenen Antrag zufolge muss nun die Staatsregierung einen Gesetzentwurf erarbeiten, der die Helfergleichstellung umsetzt. Ich erwarte, dass dies schnellstmöglich geschieht. Die Rettungskräfte in Bayern haben ein Anrecht auf eine gerechte Behandlung.

Herzlichst,

Ihre Martina Fehlner

Abgeordnetenbüro Martina Fehlner, MdL Goldbacher Straße 31, 63739 Aschaffenburg

Tel: 06021 22244 | Fax: 06021 451604 buergerbuero@martina-fehlner.de

#### **Volkmar Halbleib**



Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion

Abgeordneter für WÜ-Land

Betreuungsabgeordneter für Stadt und Landkreis Kitzingen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mitte Juni habe ich zusammen mit Dr. Hans-Jochen Vogel, unserem früheren Bundesminister und langjährigen Parteivorsitzenden, den Oberbürgermeister von Brünn, Petr Vokřál, und Erzbischof Dr. Alfons Nossol, emeritierter Bischof von Oppeln, geehrt. Die Ehrung fand im Maximilianeum anlässlich eines Empfangs der SPD-Landtagsfraktion für Heimatvertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler statt. Petr Vokřál wurde für seine Verdienste für die Aussöhnung zwischen Deutschen und Tschechen, Erzbischof Dr. Alfons Nossol für seine Verdienste um die Aussöhnung zwischen Deutschen und Polen ausgezeichnet.

Hans-Jochen Vogel warnte in seiner Rede vor einem Austritt Großbritanniens und einem Zerfall der Europäischen Union. Er sagte: "70 Jahre Frieden in Europa sind nur durch die Überwindung des Nationalismus möglich geworden. Wir haben in einem gemeinsamen europäischen Haus zueinander gefunden".

In meiner Rede machte ich deutlich, dass als Heimatvertriebene und deren Nachfahren niemand mehr Interesse an einem geeinten Europa haben könne und dass wir Demokraten klare Kante zeigen und Nationalisten entgegentreten müssen, damit sie unsere Völker nicht wieder auseinanderdividieren können! Zu Dr. Nossol sagte ich bei meiner Laudatio: "Sie sehen Europa nicht bloß als eine

# Vor Ort in UNTERFRANKEN

Wirtschafts- und Freihandelsgemeinschaft zur Maximierung materiellen Gewinns, sondern als Gemeinschaft des Geistes, das heißt, der Kultur und der Werte."

Angesichts des Brexits muss ich sagen: Es wäre schön, wenn sich viele Menschen in Europa diese Geisteshaltung von Dr. Nossol zu Eigen machen würden.

Ihr

Volkmar Halbleib, MdL

Bürgerbüro Volkmar Halbleib, MdL Semmelstraße 46, 97070 Würzburg Tel: 0931 59384 | Fax: 0931 53030 buergerbuero-halbleib@t-online.de

#### **MEHR**

Politik, Fotos, Positionen von mir:

www.bernd-ruetzel.de

www.facebook.com/MdBRuetzel

#### **MEHR**

von unseren Landtagsabgeordneten:

www.martina-fehlner.de www.volkmar-halbleib.de www.georg-rosenthal.de

